

Amts- & Intelligenzblatt

für den

Erscheint wöchentlich
5mal und kostet in Waiblingen vierteljährlich 30 kr.,
durch die Post bezogen: vierteljährlich 38 kr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungsgebühr die Spalte
Garmond-Zeile oder deren
Raum 2 Kreuzer.
Annoncen, die bis Montag, Mitt-
woch u. Freitag Mittags eintref-
fen in der Tags darauf erschei-
nenden Nummer Aufnahme.

No 127.

Dreißigster Jahrgang.

Donnerstag den 31. Okt. 1872.



Wegen notwendig gewordener Reparatur der Maschine konnte das Dienstags-
blatt nicht erscheinen.
Die Redaktion.

Ämliche und Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Die Gemeinderäthe in **Wittenfeld, Segnach, Höfen, Lentenbach, Mellmersbach, Neustadt, Dedern-
hardt, Deschelbrunn und Steinach** werden angewiesen, die durch Erlaß vom 8. August d. J., Amtsblatt Nr. 95, gefor-
derte Anzeige in Betreff der **Gebäude-Einschätzung** zu erstatten; Anzeigen, die im Laufe dieser Woche nicht erstattet wären,
würden auf Kosten der betreffenden Ortsvorsteher durch Wartboten abgeholt.

Den 28. Oktober 1872.

Königl. Oberamt.
Schüßler.

Vorladung zur Schuldenliquidation.

In nachbenannter Santsache wird die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundene Verhandlung an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt durch schriftlichen Rezek ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidations-Tagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebote stehen, zu Gerichtshänden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidations-Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfands-Gläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidations-Tagfahrt.

Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art 27 des Exekutions-Gesetzes vom 13. November 1855, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktioprozesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Vorg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben. — Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Weibringung eines bessern Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Waiblingen, den 26. Okt. 1872.

Königl. Oberamtsgericht.
Herdegen.

Ausschreibende Stelle.	Datum der amtlichen Bekanntmachung.	Name und Wohnort des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Ort der Liquidation.	Bemerkungen.
Oberamtsgericht Waiblingen.	26. Okt. 1872.	Bauer Georg Fischer von Waiblingen.	Donnerstag den 23. Januar 1873.	Waiblingen.	Keine Liegenschaft.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Wer die Signale, welche bei der gegenwärtigen Aussteckung der Eisenbahnlinie gesetzt werden, entfernt oder beschädigt, wird nach Art. 32. des Polizeistrafgesetzes bestraft. Dort heißt es:

Mit Haft bis zu 14 Tagen oder an Geld bis zu 20 Thalern wird bestraft: wer vorsätzlich unbefugt Ortstafeln, Wegweiser, Oberamtsgrenzzeichen, Meilensteine, Landes- oder Ortsvermessungssignale entfernt oder unwirksam macht.

Wer die bezeichneten Gegenstände unabsichtlich beschädigt oder für ihren Zweck unwirksam macht und nicht sofort für angemessene Wiederherstellung Sorge trägt, wird an Geld bis zu sechs Thalern gestraft.

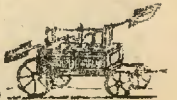
Den 29. Oktober 1872.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Feuerwehr.

Am nächsten
Sonntag den 3.
November d. J.
wird eine Uebung
abgehalten, zu welcher sich die
ganze uniformirte Feuerwehr, sowie Pump-,
Butten- u. Schapfenmannschaft einzufinden
hat. Sammlung 6 1/2 Uhr vor dem Magazin.
Das Commando.



Waiblingen.
Hausverkauf.

In Folge von Vergleichsverhandlungen, welche zwischen Fried. Seybold ledig, Sattler Schief und seiner Mutter stattgefunden haben, wird oberamtsgerichtlichen Austrag zu Folge



die Hälfte an einer Hochigten Behausung am Weinstener Weg. Sobann

8,2 Rth. Rüdchergarten dahinter zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt.

Der Austreich findet am

Montag den 4. November,

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus statt.

Etwaige auswärtige Kaufsliebhaber haben sich zur Austreichs-Verhandlung mit Vermögens-Zeugnissen zu versehen.

Die Kaufsbedingungen können erkundigt werden

bei der Ratyschreiberei.

Waiblingen.

Das Reinigen der Latein- und Realschule soll wieder auf mehrere Jahre vergeben werden. — Diejenigen, die Lust haben, diese Arbeit zu übernehmen, wollen sich **innerhalb 8 Tagen** bei der Unterzeichneten melden, welche auch über Bedingungen und Belohnung Auskunft erteilt.
Kostenpflege.

Waiblingen.

Danksagung.

Für die vielen Theilnahmen meines Sohnes **Karl** während seinem vieljährigen Leiden sowie für die ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhestätte, besonders auch für den erhebenden Gesang der Freundinnen meiner schwer kranken Tochter **Marie**, sagen den innigsten Dank

Friedrich Oppenländer's
Wittwe mit ihren Kindern.

Zur Bereitung eines guten Getränks aus Weintrestern ist

Traubenzucker 2c. 2c.

1. Qualität billigt mit Anweisung gratis zu haben bei

C. F. Hoffmann
in Geradstetten.

Stuttgart.

Eine Parthie ältere

Backsteinkäse

hat listenweise billig abzugeben

A. F. Manz.

Waiblingen.

Es hat Jemand bis Martini für eine Person ein Logi zu vermieten.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

2 Läufer Schweine sind zu verkaufen.

Von wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Einige Wagen Dung

hat zu verkaufen

Mayer & Stern.

Stuttgart.

Arbeiter-Gesuch.

Lüchtige Erbarbeiter finden dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn, und wollen sich mit Grabgeschirr versehen, melden bei der
Den 29. Oktober 1872. Städt. Straßenbau-Inspektion.

Kaiser.

Waiblingen.

Danksagung und Empfehlung.

Die **Wirthschaft zum Rößle** hier ist durch Kauf in den Besitz des Herrn **Richard Greiner** gekommen; ich erlaube mir daher, allen meinen Freunden und Bekannten für das mir seit vielen Jahren geschenkte Wohlwollen herzlich zu danken, mit der Bitte, meinem resp. Nachfolger das gleiche Vertrauen zuzuwenden.

Achtungsvollst

Julius Knöringer.

Auf Obiges Bezug nehmend gebe ich die Versicherung, daß es mein eifrigstes Bestreben sein wird, das meinem Vorfahren Herrn **Julius Knöringer** bewiesene Zutrauen zu erwerben zu suchen und lade zum Besuch meiner Wirthschaft, höflich ein.

Richard Greiner

zum Rößle.

Waiblingen.

Veraccordirung von Bauarbeiten.

Die allgemeine Baugesellschaft zu Stuttgart beabsichtigt einen Theil ihres beim Bahnhof dahier zu erstellenden Ziegeleigebäudes im Laufe des kommenden Winters aufzuführen, und betragen hiebei:

- die Maurer-Arbeit 8800 fl.
- die Steinhauer-Arbeit 4000 fl.
- die Zimmer-Arbeit 19500 fl.

Liebhaber zu Uebernahme dieser Arbeiten können Pläne und Bedingungen bei Werkmeister **Wälde** einsehen und demselben diefallsige Offerte übergeben.

Waiblingen.

Dachplatten-Gesuch.

Die allgemeine Baugesellschaft zu Stuttgart bedarf bis zum kommenden Frühjahr 120,000 Stück Dachplatten zu Abdeckung eines beim Bahnhof dahier zu erstellenden Fabrikgebäudes.

Lusttragende Lieferanten werden ersucht, dem Unterzeichneten Preis und Quantum mittheilen zu wollen.

Verwalter **Buche.**

Waiblingen.

Sandlieferungs-Accord.

Die Lieferung von ca. 150 Cub. Meter **Grab-Sand** wird demjenigen zugesagt, welcher innerhalb 8 Tagen das billigste Offert einreicht.

Für die Allgemeine Baugesellschaft
Verwalter **Buche.**

Waiblingen.

150 Mann

finden bei der Grabarbeit der neu zu erbauenden Maschinenziegelei der Allgemeinen Baugesellschaft Stuttgart sogleich und den ganzen Winter über bei gutem Lohn Beschäftigung.

Verwalter **Buche.**

Waiblingen.

Zimmerleute.

25—30 Mann finden auf Accord gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung, der Eintritt sollte nächste Woche erfolgen.

Zimmermeister **Thurner.**

Bauarbeiten.

Zu zwei Neubauten veraccordire ich die Maurer- und Steinhauer-Arbeit, sowie die Grabarbeit; Lusttragende wollen sich wenden an

Zimmermeister **Thurner.**

Die im vorigen Jahre unter dem Namen

Carotten

von der Hirschapotheke in Stuttgart eingeführt, bei allen Brust-, Husten- und Lungenleiden mit wirklich ausgezeichnetem Erfolg wirkenden äußerst reellen **Bonbons** sind auch dieses Jahr wieder vorrätzig in beiden Apotheken in Waiblingen.

Waiblingen.
150 St. Dinkel- & Gerstenkroß verkauft.

C. Möbs.

Waiblingen.
1 Logis für 2 Herren hat zu vermieten

Schmid Maas.

Waiblingen.
Eine noch neue eichene Krautstange verkauft
Zinngeßer Schnauser.

Waiblingen.
Ein ganz kleiner Ofen zum Kochen im Zimmer für eine Person sucht zu kaufen
N. Glocke, Flaschner.

Tages-Neuigkeiten.

Stuttgart, 26. Okt. Die heute ausgegebene Nummer 37 des Regierungsblattes enthält eine Verfügung des Medizinalkollegiums, betreffend die Einführung einer neuen Arzneitaxe. (Von dieser Verfügung sind wegen des Bedürfnisses der Apotheker mehr Abdrücke als gewöhnlich gemacht worden und können dieselben bei der Expedition des Regierungsblattes abgelaufen werden.)

Stuttgart, 25. Okt. Die volkswirtschaftliche Kommission der zweiten Kammer trat am letzten Mittwoch zu Beratung der Gesetzesentwürfe, betreffend die weitere Ausdehnung des Eisenbahnnetzes und den Bau von Eisenbahnen in der Finanzperiode von 1870—1873 zusammen und beschloß, der Kammer folgende Anträge vorzuschlagen: 1) sich für den Bau der Eisenbahn von Hall über Badnang nach Waiblingen mit Abzweigung von Badnang nach Bietigheim, und ebenso der von Stuttgart über Böblingen nach Freudenstadt auszusprechen, wobei von Stuttgart aus die Bahn eine Strecke weit neben der Ludwigsburger Bahn geführt werden soll; 2) den Bau der Bahnen von Nagold nach Horb, von Calw nach Pforzheim; von Leutkirch nach Isny und von Hechingen nach Balingen, ferner die Inangriffnahme der Bahnen von Mischhausen nach Pfullendorf, von Crailsheim an die Landesgrenze, von Balingen nach Ebingen-Sigmaringen, von Heidenheim durch das Brenzthal über Gingen, Niederhohingen nach Langenau und Ulm, in der Finanzperiode 1870/73 zu beantragen; dagegen 3) den Bau der Bahn von Waiblingen nach Badnang in der Finanzperiode 1870/73 nicht zu befürworten.

Stuttgart, 25. Okt. Dem in Osterburken verhafteten Schreiner Wolpert von Mittenberg muß es wirklich gelungen sein, sein Alibi nachzuweisen, denn derselbe ist gestern vom Kgl. Stadtgericht auf freien Fuß gesetzt worden. Ob man sonst den Thätern des Diebstahls im Naturalienkabinet auf der Spur ist, ist mir zur Zeit unbekannt. — Ueber eine Herbstfeier der Stuttgarter Waisen-Kinder schreibt die „Bürgerzeitung“: „An einem der schönen Herbsttage ist hier im schön gelegenen Weinberg des Hrn. Fabrikanten Vetter den Kindern des hiesigen Waisenhauses eine gar gemüthliche und artige Herbstfeier bereitet worden, die eine ehrende Erwähnung verdient und ein edles Vorbild freundlichen Wohlthuns ist. Wie in früheren Jahren, so wurde von Hrn. Vetter auch in diesem Herbst die zahlreiche Waisen-Schaar zum Trauben-Essen und einem reichlichen Herbstmahl im Freien eingeladen, bei dem die Familie selbst sich den Mühen der Bewirthung unterzog. Ein Theil der vergnügten Kinder half gerne in dem Geschäft der Weinlese mit; ein anderer Theil durfte sich unten im Baum-Garten mit allerlei Spielen belustigen und zuletzt mit Einbruch des Abends ward zur Augenweide des jungen Völkchens noch ein hübsches Feuerwerk abgebrannt, dessen mannigfaltig schöne Partien die zahlreiche Schaar mit wiederholten Jubelrufen begleitete. Ein edleres und dankbarer aufgenommenes Weinbergsfest wird kaum irgendwo gewesen sein, als das oben beschriebene, dem jeder unserer Leser Beifall schenken muß.“

Stuttgart, 24. Okt. Wie wir hören, sind die Beratungen wegen Erhöhung der Gehalte, sowie der Tagelöhner, Diäten und Reisekosten der Amtskörperschafts- und Gemeindevorsteher im Ministerium des Innern in vergangener Woche zum Abschluß gebracht worden. — Ebenso wurde zu Ausführung des Art. 75 der Neuen allgemeinen Bauordnung der Entwurf einer Verordnung, betreffend die Zuständigkeit der Regierungsbehörden in Baupolizeisachen, festgestellt.

Stuttgart, 25. Okt. Durch Zug 59 wurde zwischen Essingen und Aalen auf Posten 80 ein Mann überfahren und getödtet. Der Getödtete ist Josef Schaal vom Nägeleshof, welcher — wegen eines Geldbierdiebstahls gefänglich eingezogen — aus dem Arrest entsprungen ist. Es liegt ein Selbstmord vor, den der Bahnwärter nicht verhindern konnte.

† Für den Bau der neuen **Ernstthal-Bahn** (Nezingen-Urach) werden bereits bedeutende Lieferungen von eichenen Bahnhofshölzern und Schwellen ausgeschrieben.

Ludwigsburg, 25. Okt. Das jüngste Erzeugniß des Weinstockes kann nunmehr allenthalben gekostet werden, allein allgemein ist man darin einig, daß seine Qualität nirgends dem hohen Preise desselben entspricht. Wirthe und Weinhändler mußten sich aus naheliegenden Gründen mit neuem Weine versehen, während er in Privatkeller seltener gesucht werden wird. Wenn man freilich bedenkt, daß der Vorrath an Getränken vielfach erschöpft war und der Obstmost per Hektoliter auf 10—11 fl. zu stehen kommt, so findet man die Weinpreise, welche sich in unserer Gegend zwischen 75 und 86 fl. bewegten, immerhin noch nicht übermäßig gesteigert. Bei den hohen Preisen für Wein und Most wird das Bier auch im kommenden Jahre in gesteigertem Grade konsumirt werden. Die Nahrungsmittel haben so hohe Preise erreicht, wie wir sie kaum bei Miskwachs zu haben gewohnt sind.

Neckarsulm, 25. Okt. Die heute von Seiten der Weingärtnergesellschaft stattgehabte Weinmostversteigerung war von Käufern aus allen Gegenden Württembergs, auch aus Hessen und Baden sehr zahlreich besucht, und lieferte ein ganz günstiges Resultat; was für die Gesellschaftsmitglieder um so erfreulicher ist, als — wie man hört — anderwärts die Preise gewichen sein sollen. Erlöst wurden aus: Clevner 143 bis 149 fl., Rißling 1. Classe 118—124 fl., Rißling 2. Classe 80—87 fl., Trollinger 1. Classe 93—119 fl., Trollinger 2. Classe 65—74 fl., weißem Rißling 121—124 fl., weißem Gewächs 1. Classe 88—95 fl., 2. Classe 60—69 fl., und 3. Classe 45—49 fl. und aus Rammwein 65—68 fl.

Vom schwarzen Grat, 24. Okt. Die gestrige Kontrolle-Versammlung in dem bayerischen Nachbarorte Kreuzthal nahm ein schreckliches Ende. Es saßen beim Wirth im Eschacher Thal die beiden Excapitulanten Vincenz Landsbeck und Franz Sales Koch und ließen es sich bei Bier und Käse ordentlich schmecken. Da machte sich der letztere den Spaß, seinem Kameraden dann und wann einen Brocken Käse wegzunehmen. Landsbeck, den Muthwillen hintertreibend, warnt mit den Worten: „Gib Acht, i stich!“ Und wirklich, als der Koch nochmals einen Brocken nahm, stach ihm der Kamerad Landsbeck das blanke Messer in die Brust. Der Tod trat sofort ein.

Berlin, 24. Okt. Der „Staats-Anzeiger“ veröffentlicht eine Bekanntmachung, wonach bei Einlösung der pro 1. Jan. 1873 gekündigten Schuldverschreibungen der 1870er Bundes-Anleihe, wenn dieselben vom 1. bis 14. November laufenden Jahres vorgelegt werden per 100 Thaler Capital, inclusive der vom 1. Juli an abgelauteten Zinsen und Agios, der Nundbetrag von 102 Thalern gezahlt wird.

Berlin, 25. Okt. Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ schreibt: Die kommissarischen Beratungen über das Gesetz, betreffend die bürgerliche Eheschließung, sind zu Ende gebracht und haben zur Aufstellung eines Entwurfs im Cultusministerium geführt, der dem Staatsministerium nunmehr vorgelegt werden wird.

Berlin, 24. Okt. Es bestätigt sich, daß die deutsche Reichsregierung den Vertrag mit China gekündigt hat.

Berlin, 26. Okt. Die Reisebestimmungen des Kaisers haben durch den Tod des Prinzen Albrecht zwar eine Abände-

zung erfahren, doch wird der Kaiser sich nach einem Aufenthalt in Ludwigslust auf einen Tag nach Hannover begeben und alsdann dem sächsischen Königspaar zu dessen goldner Hochzeit persönlich seine Glückwünsche bringen.

Wien, 23. Okt. Die Kaiserstadt Wien ist sehr theuer geworden, und wer nächstes Jahr zur großen Ausstellung reist, mag brav Geld einstecken. Für die Zeit der Ausstellung wollte der Direktor einer Reitergesellschaft einen Circus im Prater bauen; was verlangten die Wiener Unternehmer für Herstellung des Circus? Der Theuerste 130,000 fl., der Billigste 80,000 fl. Viel zu viel, sagte der Direktor. Wir können nicht billiger, hier ist Alles theuer, sagten die Baumeister. Da reiste der Direktor nach München und schloß den Bau mit einem Geschäftsmann um 45,000 fl. ab; alle Bestandtheile werden in München fertig gemacht und in Wien von bayerischen Arbeitern zusammengesetzt. Auch ein englisches Haus, das während der Ausstellung ein großes Holzhaus braucht, läßt Alles in England herrichten und durch englische Arbeiter in Wien aufrichten und profitirt dabei viele Tausende.

Wien, 26. Okt. In der heutigen „Wiener Zeitung“ werden sämtliche Landtage auf den 5. November einberufen.

Paris. In Folge der großen Theuerung hat der Kriegsminister bei Thiers den Antrag gestellt, daß für die Kost eines jeden Soldaten in Zukunft 60, statt 42 Centimes pro Tag bezahlt werden sollen.

— Leboeuf, Kriegsminister unter dem Kaiserreich, ist wahnsinnig geworden.

Spinal, 20. Okt. Man schreibt aus Chalons (Champagne): „Die Weinlese beträgt etwa ein Drittel von einem gewöhnlichen Jahre und folgt auf zwei ebenfalls wenig ergiebige Jahre. Seit zehn Tagen ist die ganze Lese zu bisher unerhörten Preisen gekauft. Seit zwei oder drei Jahren wurde ungeheuer viel Champagner verkauft, namentlich von den bekannten Firmen, die nunmehr sehr wenig auf dem Lager haben. Man ist gezwungen, den Wein schon nach einem Jahre zu verschicken, anstatt ihn wie früher 3, 4 und selbst 5 Jahre lagern zu lassen. Seit weniger als einem Jahre wurden in Eprenay und Umgebung mehr als 4 Millionen Flaschen verkauft.“

Brüssel, 22. Okt. Der angebliche Mörder Traupmann's, Kommandant der Erschießung des Pariser Erzbischofs und Pensionär der Internationale hat jetzt das Geständniß gemacht, daß alle jene Selbstbeschuldigungen eine Lüge seien, erfunden, um für einige Zeit frei Quartier zu haben. In Paris hat er schon einmal dieselbe Komödie gespielt.

London, 21. Okt. Die Telegraphenlinie nach Australien ist dem allgemeinen Verkehr übergeben.

Amerika. In Folge des Umsichgreifens der Canadischen Kopfkrankheit sind in New-York 7000 Pferde von einem Katarrhieber heimgesucht worden, wodurch der Verkehr gefährdet ist. Die Regierung hat in Folge dessen die Pferdeeinfuhr aus Canada verboten.

Lima. Auch Südamerika wird schon innerhalb der nächsten 10 Jahre seinen Mont-Cenis-Tunnel besitzen. Ein namhafter Ingenieur, Juan de Quartel, hat eine Anzahl von Kapitalisten für den Bau einer Eisenbahnlinie gewonnen, zu deren Genehmigung durch die Regierung gegenwärtig Schritte geschehen. Diese Bahn soll von Payta, dem Haupthafen zwischen Panama und Callao, nach Sullana gehen, dann weiter in einem Tunnel mit doppeltem Geleise die Cordilleren bei Huancabamba durchschneiden, bei Bellavista den Amazonenstrom überschreiten und bei St. Cruz, wo der Huallaga sich mit letzterem vereinigt, enden. Mit dem Jahre 1883 soll das Werk fertig sein, welches sofort eine neue Dampferlinie auf dem riesigen Amazonas hervorrufen und damit den kürzesten Weg zwischen der Westküste Südamerika's und Europa herstellen würde.

Mexiko. Am 13. September forderten 1500 Rebellen die Stadt Mazatlan zur Uebergabe auf. General Flores verweigerte diese jedoch und beschloß die Stadt zu vertheidigen. Allein nach wenigen Angriffen flüchteten die Regierungstruppen. Dieselben verloren nur wenige Tödtete und die Anführer nur einen. Flores wird in dem Zollhause scharf bewacht und soll vor ein Kriegsgericht gestellt werden, weil er am 13. August 9 Gallunken erschießen ließ. Im Staate Sinaloa herrscht voll-

ständige Anarchie. Ein Privatbrief aus Zacatacus meldet, daß 2000 Mann Regierungstruppen gegen Durango vorrücken, daß Placedo Vega mit 400 Mann von Tepin gegen Sonora marschirt, und daß Porfirio Diaz und die Generale Marquez, Palacios und andere in Chihuahua sind.

D a m e. Ei, wie groß bist Du geworden, liebe Marie, Du kannst nun Deiner Mutter bald unter die Arme greifen!
M a r i e. O nein, das darf ich nicht, meine Mama ist so kluglich!

L i e u t e n a n t. Du, Bauer, was muß der Soldat zuerst thun, wenn er Urlaub haben will?

S o l d a t B a u e r. Er muß seinem Feldwebel eine große Wurst schenken.

Auflösung des Räthfels in vorletzter Nummer.
Stiefelknecht.

Weinpreis-Zettel.

Sofkameralamt Waiblingen.

Erlöse aus hofkammerl. Weinen vom Jahr 1872.

Stetten:	pro Hektoliter.	Gewicht	Grad,
Portugieser II. Sorte	50 fl.	89	89
do. I. "	55 fl.	89	89
Stedner und Arbst	56 fl.	93	93
Trollinger	30 fl.	71	71
Weiß Gewächs	40 fl.	80	80
Rißling	41 fl.	80	80
Neustadt:	32 fl.	83	83
Weiß Gewächs	40 fl.	90	90
Rißling	37 fl.	76	76
Kleinheppach:	41 fl.	85	85
Trollinger	56 fl.	94	94
Weiß Gewächs	62 fl.	98	98
Rißling II. Sorte			
Rißling I. Sorte			

Stuttgart, 28. Okt. Städtische und Stöckle'sche Keller. Vorrath 300 Eimer. Käufe zu 76—80 fl. Verkauf lebhaft.

Heßlach. Vorrath 100 Eimer. Käufe zu 80—86 fl. Verkauf gut.

Gablenberg. Nirk'sche Keller. Vorrath 150 Eimer. Käufe zu 70—88 fl. Moser'sche Keller. Vorrath 90 Eimer. Käufe zu 72—84 fl. Verkauf rasch.

Cannstatt 27. Okt. Lese beendet. Käufe von 70—86 fl. per 3 Hektol. Verkauf lebhaft. Noch ziemlich Vorrath.

Untertürkheim, 28. Okt. Mittelgewächs 70—80 fl., Ausflüß 88—110 fl., Rißling 90—110 fl. Noch Vorrath 500 Eimer, theils weißes, theils rothes Gewächs und Rißling. Verkauf stockt. Käufer erwünscht.

Rothenberg, 25. Okt. Mittelgewächs 75—77 fl. Ausflüß 80—85 fl. per 3 Hekt. Lese noch nicht beendet. Noch Vorrath 80 Eimer.

Fruchtpreise vom Waiblinger Fruchtmarkt

am 26. Oktober 1872.

Dinkel per Centner	5 fl. 18 kr.,	5 fl. 14 kr.	5 fl. 9 kr.
Haber per Centner	4 fl. — kr.,	3 fl. 48 kr.	3 fl. 30 kr.
Gerste "	5 fl. 15 kr.,	5 fl. 12 kr.	5 fl. 6 kr.